

Adler

Altdorfer Dorfblatt



*Gemeinderat und Neues Altdorf setzen
sich für attraktiven Dorfkern ein*

Seiten 4–5

Repair-Café plus:
flicken statt wegwerfen
Seiten 6–7

Zur Pensionierung
von Peter Cathry
Seite 8

125 Jahre Männerchor
Harmonie Altdorf
Seiten 16–17

Die Kantonsbibliothek
als Treffpunkt für alle
Seite 19

Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender

Altdorfer Kleinode

«Paradiesli» steht auf dem Holzschild. Das Hüttchen macht seinen Nutzer zweifellos glücklich. Die Dekoration mit Schmetterlingen, frischen Blumen und einem Wagenrad zeigen Liebe fürs Detail. Hinten wächst der Wald, vorne plätschert der Dorfbach. Wo liegt dieses Paradies?



Auflösung dieses Rätsels:
Das Gartenhäuschen befindet sich hinter der Talstation der
Seilbahn Eggberge.

Sture Urnergrinde

Ich fahre durch die Galerien der Axenstrasse. Der Blick auf den Vierwaldstättersee ist umwerfend, die Geröllhaufen der herabgestürzten Felsmassen beim Tunnelportal eher beängstigend – ebenso die in Reihen daherbrausenden Lastwagen mit fremdländischen Nummernschildern.



18 Minuten. Dies ist mein täglicher Arbeitsweg von Brunnen nach Altdorf. Es scheint eine Fahrt ans Ende der Welt zu sein, in eine unwirtliche, raue Gegend; eingeklemmt zwischen steilen Bergflanken, wo der Teufel, die Geister und der Uri-Stier ihr Unwesen treiben – so erzählen es die Sagen zumindest.

Jäh werde ich aus diesen Gedanken gerissen. Denn kaum verlässt man nach Flüelen den Tunnel und fährt um den Kreisel, eröffnet sich eine andere Welt! Ein kleines, verstecktes Paradies: Altdorf! Ein Spital, eine Mittelschule, eine Berufsschule, ein Theater, ein Kino, ein eigenes Hallenbad, zwei grosse Turnhallen und vieles mehr. Eine Gemeinde mit 9400 Einwohnern und rund 900 Schülerinnen und Schülern an der Volksschule, verteilt auf fünf Schulhäuser und 10 Kindergärten...

Hier bin ich bereits seit mehr als einem halben Jahr Gesamtschulleiter. Wenn ich nun auf diese kurze Zeit zurückblicke, so haben sich vorgängig warnende Aussagen über «sture Urnergrinde» nicht bewahrheitet. Im Gegenteil. Ich erlebe den Arbeitsort Altdorf als sehr innovativ und offen – jedoch auch berechtigt kritisch. Aber nicht stur. Ist es gelungen zu überzeugen, folgt daraufhin die Unterstützung. Dies weiss ich sehr zu schätzen.

Altdorf bietet viel. Sehr viel! Vor allem im kulturellen und sozialen Bereich. Wir müssen zu diesen Ressourcen Sorge tragen, sie pflegen. Wir müssen nicht immer das Maximum herausholen. Es scheint mir aber wichtig, dass wir Gutes erhalten und dazu Sorge tragen, dass wir die Ohren und die Augen offenhalten, damit wir wirkungsvoll reagieren können, wenn es eine Situation erfordert und «den Stier dann an den Hörnern packen», um ihn in die richtige Richtung zu lenken. Mit Fingerspitzengefühl – und ich gebe zu, manchmal auch mit Kraft – kann das gut gelingen. Aber anpacken müssen wir...

Als Gesamtschulleiter ist es mir ein Anliegen, für so eine Gemeinde wirken zu dürfen und dieses positive Bild von Altdorf im Rahmen der Schule mitzutragen und mitzuprägen. Also packen wir an! ■

Mit Herzblut für die «Lädeler»

Altdorf hat einen Gewerbe-Coach. Roman Schön setzt sich für einen attraktiven Dorfkern ein. Er hilft den Detaillisten, neue Chancen zu nutzen und ruft auf, die Altdorfer Geschäfte zu berücksichtigen.

Ob Schmuckgeschäft, Spielwarenladen, Buchhandlung oder Modeboutique: Der Urner Hauptort besitzt heute eine schöne Vielfalt an Geschäften. Das soll so bleiben. Darum hat der Gemeinderat gemeinsam mit Neues Altdorf – der Vereinigung der Altdorfer Gewerbebetriebe – vor einem Jahr einen Gewerbe-Coach eingesetzt. Roman Schön: «Ich stehe den Ladenbetreibern bei konkreten Fragen und Problemen als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite», erklärt der 45-Jährige.

«Die Herausforderung ist gross», sagt Roman Schön, der selbst einer Altdorfer Lädeler-Familie entstammt und die Probleme der Detaillisten nur zu gut kennt: Der Online-Handel setzt ihnen zu, und nicht zu unterschätzen seien neue Geschäftsmodelle, die ganze Bereiche schlagartig umkrepeln (Take-away, digitale Medien, Tankstellen-Shops). Es wundert daher nicht, dass Altdorf einzelne Geschäfte verloren hat. Diese Entwicklung lasse sich nicht sofort stoppen. Gleichwohl blickt der Betriebsökonom FH optimistisch in die Zukunft und verfolgt langfristige Ziele: «Es braucht Zeit, bis die Anstrengungen Früchte tragen.»

Konkret unterstützt Roman Schön, der auch schon Detailhandelsmanager am Schweizerischen Institut für Unternehmerschulung unterrichtet hat, lokale Neuunternehmer bei der Umsetzung ihrer Idee. Oder er vermittelt zwischen Ladenbetreibern und Vermietern. Dass er sich auf einheimische Detailhändler konzentriert, hat einen einfachen Grund: «Auswärtige Ladenbesitzer nach Altdorf zu locken, ist schwierig.» Grosse Handelsketten hätten den Standort Uri bereits mehrmals geprüft, würden ihn allerdings als zu klein erachten. «Das ist vergebliche Liebesmüh. Nichtsdestotrotz war der Versuch wichtig für ein Vorankommen», betont er. «Man darf nichts unversucht lassen.»





Gewerbe-Coach Roman Schön verfolgt langfristige Ziele und blickt optimistisch in die Zukunft: «Es braucht Zeit, bis die Anstrengungen Früchte tragen.»

Seppi Imholz, Präsident von Neues Altdorf, schätzt die Arbeit des Gewerbe-Coaches sehr: «Er hat gute Ideen und bereits viele davon in die Tat umgesetzt.» So habe er eine wissenschaftliche Studie angestossen, welche die Besucherströme im Urner Hauptort erfasst. Sie kommt zum Schluss, dass Altdorf mit über fünfzig Arten von Besuchergruppen und kantonalen Ankerpunkten wie Bibliothek, Museen und Poststelle ein attraktives Zentrum mit Potenzial aufweist. «Zudem ermöglichte er uns mit dieser Studie einen Blick in die Zukunft mit Kantonsbahnhof und WOV, was sehr aufschlussreich war», so Seppi Imholz. Die beiden Grossprojekte im Urner Talboden sieht der Gewerbe-Coach, der viele Projekte in Kleinunternehmen begleitet, denn auch als Chance für die Ladenbesitzer: «Der Kantonsbahnhof kann ein Magnet werden, der neue Gäste nach Altdorf lockt.» In seinen Augen für ein Gelingen ganz wichtig: «Eine schnelle und günstige Verbindung zwischen dem neuen Zentrum und Altdorf sowie ein Parkleitsystem.»

Für Seppi Imholz ist klar: «Der Gewerbe-Coach hat keine leichte Aufgabe. Aber er setzt sich stark für uns ein und hat viel bewegt in der kurzen Zeit.» Mit seinen Auftraggebern, der Gemeinde und Neues Altdorf, spricht sich Roman Schön laufend über die Fortschritte des Gewerbe-Coachings aus. Ausserdem lädt Roman Schön, der 2017 in Altdorf mit Working Point den ersten Urner Co-Working-Space aufgebaut hat, alle Interessierten ein, sich mit ihm auszutauschen. «Denn es ist eine Gemeinschaftsaufgabe, den Dorfkern attraktiv zu erhalten.» So setzt sich der 45-Jährige auch weiterhin mit Herzblut für die Altdorfer Lädeler ein und wünscht sich von der Bevölkerung vor allem eines: «Unterstützt die Detailhändler jetzt, damit wir in Zukunft unser Freiluft-Einkaufszentrum haben!» ■

Neues Altdorf

Ziel der Vereinigung der Altdorfer Gewerbebetriebe ist es, den Standort Altdorf mit gemeinsamen Aktionen und Aktivitäten zu stärken. Im Verein Neues Altdorf sind 100 Mitglieder organisiert aus den Bereichen Verkauf, Gastronomie, Dienstleistungen und Handwerk.

Infos unter www.neues-aldorf.ch

Gerät kaputt? Die Reparaturprofis helfen flicken!

Die Lieblingshose hat einen Riss? Der teure Haarfön streikt? Und der Laptop surrt komisch? Das ist ein Fall für das Repair-Café plus! Küchenmaschine und Co. erhalten hier eine zweite Chance – und zwar am 13. April 2019 im Zeughaus Altdorf.

Einige Menschen haben handwerkliches Talent, andere defekte Dinge. Die 2009 in Holland entstandene Idee der Repair-Cafés bringt beide Gruppen zusammen. Freiwillig engagierte Experten helfen bei der Reparatur von Alltagsgegenständen, die sonst im Abfall landen würden. Am Samstag, 13. April 2019, findet in Altdorf zum zweiten Mal ein Repair-Café plus statt. Flicken statt wegwerfen – das ist die Devise!

Jeder ist eingeladen, seine defekten Gegenstände ins Zeughaus zu bringen. Repariert werden diverse Elektrogeräte, Kleider, Spielzeuge oder Holzmöbel. Die Besucherinnen und Besucher helfen mit beim Flicken oder geben die Gegenstände ab. An der Werkbank stehen Urner Reparaturtalente. Sie sind Fachleute auf ihrem Gebiet und arbeiten für diesen Anlass ehrenamtlich. Das heisst, es entstehen für die Besucher keinerlei Kosten; ausgenommen sind Ersatzteile, die vor Ort günstig verkauft werden. Wer will, kann den fleissigen Reparateuren natürlich ein Trinkgeld spendieren. Das Repair-Café plus deckt folgende Bereiche ab:



- **Elektrogeräte** – wie Telefone, Toaster, Transistorradios oder Tablets werden von Mitgliedern des Vereins hackerspace uri repariert.
- **Textilien** – Die Schneiderinnen Svetlana Ferrari und Susanne Russi legen Hand an kaputte Kleider wie Hosen, Hemden, Reissverschlüsse oder vieles mehr aus Stoff.





- **Holz** – Iwan Wyrsh, Fachlehrer Schreiner am bwz uri, sägt, leimt und flickt mit Lernenden Gegenstände aus Holz.

Die Energiestadt Aldorf organisiert den Flicktag. Mit dem Repair-Café plus setzt Aldorf ein Zeichen gegen die Abfallberge und hilft, Ressourcen zu schonen. Wer seine Geräte flickt, statt sie wegzuerwerfen, hilft der Umwelt. Ganz nebenbei wird auch das Portemonnaie geschont, denn das Repair-Café plus ist günstiger als die Neuanschaffung.

Während im Zeughaus repariert, gehämmert und genäht wird, findet auf dem Lehnplatz der beliebte Flohmarkt statt. Die Stände mit Kuriositäten, Schnäppchen und Krimskrams sind liebevoll gestaltet und laden zum Stöbern ein. Mit etwas Glück lässt sich im Flohmarkt-Fundus die eine oder andere Trouvaille finden. Fürs leibliche Wohl sorgt die Kaffeestube von Blauring Aldorf. Um 10 Uhr und 14 Uhr spielt zudem das Schwyzerörgeltrio Schiltbübä zum Konzert auf. Die beiden Aldorfer Unternehmen Recyclingcenter Wyrsh AG und Paul Baldini AG informieren über fachgerechte Entsorgung.

Wie aus Abfall Neues geschaffen werden kann, zeigen einheimische Kunsthandwerkerinnen. Sie betreiben Upcycling. Dabei hauchen sie Gegenständen, die man sonst achtlos wegwirft, neues Leben ein. Blechbüchsen, Kaffeekapseln, PET-Flaschen und vieles mehr: Alles wird mit Geschick und Fantasie in etwas Schönes und Brauchbares verwandelt. Anna Dissler transformiert alte Bücher in Kunstwerke. Daniela Lang macht aus altem Porzellan Etagèren. Edith Gisler und Conny Zraggen basteln aus Lampen Flaschen und zeigen weitere Bijous aus ihrer Werkstatt. Jasmin Zwyer zeigt Schmuck geschaffen aus Kaffeekapseln. ■

Das Repair-Café plus mit Konzert, Kaffeestube und Flohmarkt findet am Sa, 13. April 2019, im Zeughaus und auf dem Unterlehn von 8 bis 16 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

«Es waren vielseitige und bereichernde 22 Jahre bei der Gemeinde»



Peter Cathry vor der 2018 sanierten Schützen-/Hellgasse: «Wir haben die Herausforderungen gut gemeistert.»

«Ich würde die Stelle sofort wieder antreten», sagt Peter Cathry, der per 1. Mai 2019 mit 63 Jahren wohlverdient in Frühpension geht. Er war während 22 Jahren für die Gemeinde tätig: «Als Bereichsleiter Tiefbau und Umwelt, der auch viel Verantwortung trägt, genoss ich bei den Behörden und den Arbeitskollegen stets grosses Vertrauen», betont Peter Cathry: «Obwohl die Verschiedenheit sowie die Fülle der Arbeit mitunter an die Grenzen des Möglichen führten, habe ich diesen Job gerne gemacht. Er war fordernd, aber auch bereichernd und äusserst vielfältig. Ich möchte keine Sekunde bei der Gemeinde Altdorf missen.»

Peter Cathry war mit seinen Mitarbeitenden und dem Werkhof-Team für ein breites Aufgabengebiet zuständig. Dem Bereich Tiefbau obliegen u.a. die gemeindeeigenen Strassen und Plätze, die öffentlichen Spielplätze, die Grün- und Sportanlagen, die Schutzverbauungen im Bannwald oder auch das Verkehrswesen. Zum Bereich Umwelt gehören die öffentlichen WC-Anlagen, die Entsorgungsanlagen, das Label «Energistadt», die Ordnung und Sicherheit oder auch die Organisation öffentlicher Anlässe. «Die Zuständigkeiten sind sehr breit gefächert», erklärt Peter Cathry.

Peter Cathry war bei vielen Grossprojekten verantwortlicher Projektleiter: 1998 beim Umbau Lehnplatz, später folgten die Altdorfer Mauern-Sanierungen, die Sanierungen Hellgasse/Fabrikstrasse, Winkelplatz und jüngst die Schützen-/Hellgasse. «Wir haben die baulichen, zeitlichen und finanziellen Herausforderungen gut gemeistert», sagt er stolz. Als weitere Highlights blickt er gerne auf sein Mitwirken bei Alpentöne und beim CityBus Altdorf zurück. – Und was nach der Pensionierung? «Zuerst mal z'Bodä fahren!», lacht Peter Cathry: «Ich möchte mich wieder mehr der Musik widmen, lesen und mehr Schneesport betreiben. Möglicherweise lerne ich noch richtig kochen. Einfach mal schauen, was kommt.» ■

Veranstaltungen im April

1.	Ausstellung «Furka – Interventionen auf dem Pass», Haus für Kunst Uri	bis 26. Mai
3.	Mode-Apéro 2019 (www.lehratelieruri.ch), bwz uri	Mi, 14.00
3.	23. Urner OL-Cup, Feldli	Mi, 16.30–18.30
3.	Sprechstunde «Digitale Bibliothek», Kantonsbibliothek Uri	Mi, 17.00–19.00
3.	Studiofilm: Shoplifters, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
4.	Aldorfer Warenmarkt, Lehnplatz	Donnerstag, 8.30–17.00
4.	MUKI-Turnen, Turnhallen Hagen	Do, 9.00–10.00
4.	Kurs «Digitale Medienangebote», Kantonsbibliothek Uri	Do, 9.30–11.30
4.	TRAFÖ: Pellegrini-Trio, Theater Uri	Do, 19.00
5./12.	Fastensuppe, Winkel	Fr, 11.30
5.	Bioterra: Feuersäule selbst gestalten, Begegnungshof by Herger	Fr, 8.30+13.30
5.	Handballspass für die Kleinsten, Sporthalle Feldli	Fr, 16.00–17.30
5.	Musikschule Uri: Kantonales Schülerkonzert, Ref. Kirchgemeindehaus	Fr, 19.00
6.	Sammlung «Velos für Afrika» (Hubrol AG)	Samstag, 9.00–11.00
6.	Zauberlaterne – Der Filmclub für Kinder, Cinema Leuzinger	Sa, 10.30
6.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
7.	50 Jahre Kirche Bruder Klaus: Begehung der Kirche	So, 17.00
7.	Philipp Galizia – «Kater», Kellertheater im Vogelsang	So, 19.30
8./9.	Schulbesuchstage an der Schule Altdorf	Mo/Di
9.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Café Central	Di, 12.00
	Weitere Daten: Di, 7. Mai, im Rest. Lehnhof / Do, 23. Mai, im Rest. Trögli	
9.	Storchhärräf im Kantonsspital Uri (Gynäkologie und Geburtshilfe)	Di, 15.00
	Weiteres Datum: 7. Mai, 15.00 Uhr	
10.	TriffAltdorf: Sprachentreff – Französisch / Italienisch / Englisch	Mi, 9.00–11.00
	Weiteres Datum: 8. Mai	
10.	Studiofilm: Un nemico che ti vuole bene, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
11.	MUKI-Turnen, Turnhallen Hagen	Do, 9.00–10.00
11.	TriffAltdorf: «Zäme spiliä» – Erwachsene (mit der Ludothek)	Do, 19.30–22.00
11.	Musikschule Uri – let's rock!, Kellertheater im Vogelsang	Do, 18.30
12.	Theater der Kt. Mittelschule: Im Zwischen – Solange ich tanze, weiss ich, wer ich bin, Theater Uri, bis 17. April, siehe www.theater-uri.ch	Fr, 19.30
12.	James Gruntz Trio, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.30
12.	Grünabfuhr	Freitag, ab 7.00
13.+14.	Passt! Rezepte für eine würzige 2. Stimme, Haus der Volksmusik	Sa+So
13.	Repair Café plus (mit Flohmarkt), Zeughaus & Unterlehn	Sa, 8.00–16.00
13.	VAKI-Turnen, Turnhalle Feldli	Sa, 9.30–10.30
13.	FEMU Altdorf: The Sound of Dance, Theater Uri	Sa, 20.15
13.	Billy Alibi & Ping Machines, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30
14.	Matinee – «Nordsitä» mit Maria Gehrig, kulturkloster altdorf	So, 10.30
15.+18.	Musikschule Uri: Kantonales Schlagzeugkonzert, Kollegikapelle und Do, 18.00, Aula Hagen	Mo, 19.30
17.	Gschichtä- und Märlichschtä mit Carmen, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15
17.	Studiofilm: RGB, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
19.	Karfreitagsliturgie mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	Fr, 15.00
19.	Prozession zum Kapuzinerkloster, ab Kirche St. Martin	Fr, 20.00
20.	Osternachtfeier beider Pfarreien, anschl. «Eiertitschä»	Sa, 21.00
21.	Festgottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00
21.	Festgottesdienst, Kirche Bruder Klaus	So, 17.00
21.	Ostergottesdienst mit festlicher Musik, Kirche St. Martin	So, 19.00
23.	Cinema am Nachmittag: Colette, Cinema Leuzinger	Di, 15.00
24.	Studiofilm: Burning, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
25.	TriffAltdorf: Mittagstreff in/im Confiserie Café Daniöth	Do, 12.00
25.	Korporationsbürgerversammlung, Alters- und Pflegeheim Rosenberg	Do, 20.00
25.	Eltern-Info: «Rund um die Schwangerschaft und Geburt» Kantonsspital	Do, 20.00
27.	Grünabfuhr	Samstag, ab 7.30
27.	Handball-Meisterschaftsspiel NLB, Sporthalle Feldli	Sa, 18.00
27.	«Blumiges Altdorf» – organisiert durch Neues Altdorf, bis 31. Juli	Dorfkern
28.	Erstkommunion, Kirche St. Martin / Kirche Bruder Klaus	So, 10.00
28.	Radball-Schweizer-Meisterschaft NLB, Radsporthalle	So, 13.00–17.00

Veranstaltungen im Mai

1.	Studiofilm: Sibel, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
3.	Alt-Dorftheater der Trachtengruppe Altdorf, Mehrzweckhalle Winkel Weitere Daten: 4./8./10. + 11. Mai, jeweils 20.00 Uhr	Fr, 20.00
3.	Jolly & The Flytrap – back on stage, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.30
4.	Papiersammlung	Samstag, ab 7.30
4./5.	Unihockey-Plauschturnier / swiss unihockey games, Sporthalle Feldli	Sa/So
4.	Das Tanzfest Uri: Tanz Foyer 19, Theater Uri	Sa, 10.30
5.	Quatemberkonzert – Buchtaufe Anton Rotzetter, kulturkloster	So, 16.00
7.	TriffAltdorf: Lesetreff mit Eliane Latzel	Di, 18.00–20.00
7.	Jodeln – Schnupperkurs, Haus der Volksmusik	Di, 19.00–21.00
8.	Studiofilm: Beautiful Boy, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
9.	Pro Senectute, Mobil sein und bleiben, Zeughaus Altdorf	Do, 13.30–17.00
10.	Handballspass für die Kleinsten, Sporthalle Feldli	Fr, 16.00–17.30
10.	Bioterra: Setzlingsverkauf/Pflanzenbörse, Begegnungshof Herger	Fr, 16.00–19.00
10.	ZEITSPRUNG – Schau und Spiel (Regie Rolf Sommer), Theater Uri	Fr, 20.00
10.	Grünabfuhr	Freitag, ab 7.00
11.	Länderkampf U19 Radball/Kunstradfahren, Radsporthalle	Sa
11.	Bastler & Grautier: «chli breit», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 19.30
11.	ZEITSPRUNG – Nostalgie, Orchesterkonzert, Theater Uri	Sa, 20.00
12.	Konzert mit dem Albin Brun Quartett, kulturkloster	So, 17.00
12.	An Evening with the Krügers Brothers, Theater Uri	So, 17.00
13.	Kartonsammlung	Montag, ab 7.00
14.	Wortgottesdienst zum 50-Jahr-Jubiläum, Kirche Bruder Klaus	Di, 18.00
15.	Frühlingskonzert mit Y. Yasuyo (p) und M. Gehrig (g), Theater Uri	Mi, 20.00
15.	Studiofilm: Gateway to New York, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
16.	Altdorfer Warenmarkt, Lehnplatz	Donnerstag, 8.30–17.00
16.	Rechnungsgemeinde	Donnerstag, 19.00
16.	Kantonspital Uri: Öffentl. medizinischer Vortrag, Aula Hagen	Do, 19.30
17.	Abendwallfahrt zu Bruder Klaus, Flüeli-Ranft	Fr, 17.30
17./18.	Primrose Voices – Abschiedskonzerte, Kollegikapelle	Fr/Sa
18.	Familiengottesdienst zum 50-Jahr-Jubiläum, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
18.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
18.	collegium musicum uri, Theater Uri	Sa, 20.00
18.	High Reeper und Motorizer, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30
19.	Festgottesdienst zum 50-Jahr-Jubiläum, Kirche Bruder Klaus mit Orgelkonzert, Risotto, Würste vom Grill	So, 10.00
19.	Abstimmung	Sonntag
19.	Okarina – Vertiefungskurs mit Markus Brülisauer, Haus der Volksmusik	So, 9.00
19.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	So, 18.00
21.	Cinema am Nachmittag: Die unglaubliche Reise des Fakirs, Leuzinger	Di, 15.00
22.	Studiofilm: Amin, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
24.	Grünabfuhr	Freitag, ab 7.00
25.	40 Jahre Musikschule Uri – Jubiläumstag im Dorfzentrum	Samstag
25.	40 Jahre Musikschule Uri – «Klangfang», Theater Uri	Sa, 11.00/13.00/15.00/17.00
25.	Offener Garten – Eröffnung Gartensaison, kulturkloster	Sa, 14.00–18.00
26.	Ballettschule Uri: Die unvergesslichen Feen, Theater Uri	So, 17.00
29.	Studiofilm: Everybody knows, Cinema Leuzinger	Mi, 20.15
30.	Jodlermesse an Christi Himmelfahrt, Kirche St. Martin	Do, 9.30



Nützing contra Schädling

Sie weiss sich zu helfen – die Natur!

Der kleinste Garten ist ein Ökosystem. Verwenden Sie keine künstlichen Dünger, chemische Schädlingsbekämpfungsmittel oder Torf. Kompost ist hervorragender Dünger und Nutzinsekten bilden einen effektiven Schutz gegen Schädlinge.

Veranstaltungen im Juni ¹¹

4.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Kolpingstube	Di, 12.00
4.	Storchhärräff im Kantonsspital Uri (Gynäkologie und Geburtshilfe)	Di, 15.00
4.	Bläser- & Percussionsklassen/Band & Chor Bernarda, Theater Uri	Di, 18.00/20.00
6.	#9 Greedi üüsä, Theater Uri	Do, 20.00
7.	Banquet républicain – mit alt-Bundesrat Moritz Leuenberger, Theater Uri	Fr, 18.00
7.	Grünabfuhr	Freitag, ab 7.00
8.	Jubiläumsevent 40 Jahre Schwimmklub Uri, Unterlehn	Sa, ab 14.30
8.	Familiengottesdienst mit dem Kinder- und Jugendchor der Musikschule Uri, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
9.	Pfingstgottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 9.00–11.00
9.	Quatemberkonzert, kulturkloster	So, 16.30
12.	TriffAltdorf: Sprachentreff – Französisch / Italienisch / Englisch	Mi, 10.00–11.00
13.	Vortragsübung der Musikschule Uri, Aula Hagen	Do, 18.00
13.	Kantonsspital Uri: Öffentl. medizinischer Vortrag, Aula Hagen	Do, 19.30
14.	Musikschule Uri: Kantonales Schülerkonzert, Aula Hagen	Fr, 19.00
15.	Urner Flüchtlingstag, Unterlehn und Winkel	Samstag
15.	Sommerausstellung: Karoline Schreiber – Ceci n'est pas moi (Arbeitstitel) Haus für Kunst Uri, bis 18. August	Sa
15.	Firmgottesdienst mit dem Jugendchor, Kirche St. Martin	Sa, 9.00
15./16.	Aus der Notenkiste der Engadiner Ländlerfründa, Haus der Volksmusik Workshop: Sa, 10.30–18.00 / So, 9.30–16.30	Sa/So
15.	Musikschule Uri: Konzert mit dem Lions Club	Sa, 15.00
15.	Tanzmeeting, Theater Uri	Sa, 17.00/20.00
15.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
15.	Hip-Hop Jam Pt. 20 – ONE JAM, ALL ELEMENTS, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 19.00
17.	Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum St. Martin	Mo, 19.00
20.	Fronleichnamsgottesdienst, anschl. Brunch, Unterlehn/Winkel	Do, 8.00
22.	Grünabfuhr	Samstag, ab 7.00
29.	Papiersammlung	Samstag, ab 7.30

internationales musikfestival
15.–18. august 2019

Highlights aus dem Festivalprogramm:

Love Tree Ensemble feat. Adrian Würsch

Amar Quartett

Markus Stockhausen «Eternal Voyage»

Scheiny's All Star Yiddish Revue

Alpini Vernähmlässig

Maria Gehrig & Fränggi Gehrig

Moes Anthill & Chris Pfändler

Klangspaziergang

alpentöne

Vorverkauf ab 1. Mai 2019:

alpentone.ch/tickets

Uri Tourismus

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12



Für die schnelle, hochwertige Handy-Reparatur direkt vor Ort



Mogulan (links im Bild) und Waisnavi Peethamparam aus Sri Lanka sind Inhaber der Handyapotheke, mit Filialen in Altdorf und Luzern. Das Ehepaar hat sich auf die schnelle, günstige und hochwertige Reparatur von Smartphones und Tablets spezialisiert. «Wir können fast jedes Handy und alle gängigen Marken reparieren und sind auf dem neusten Stand – das ist sicher unsere Stärke», erklärt Waisnavi Peethamparam, welche die Filiale in Altdorf führt: «Wir verwenden nur Originalteile und reparieren zu Fixpreisen, direkt vor Ort und meistens sofort. Auch bei Wasserschäden können wir oft helfen.» Zum weiteren Sortiment gehören Handyhüllen, auch für ältere Modelle, Ladekabel, Handfree-Sets, Powerbanks, USB-Adapter und Wireless-Charger.

Dass es die Handyapotheke überhaupt gibt, ist eine Geschichte, wie sie das Leben schreibt: Mogulan Peethamparam ist Schüler. In seinem Heimatdorf Batticaloa in Sri Lanka herrscht Krieg. Unerwartet wird der damals 18-Jährige durch acht Kugeln schwer verletzt. Ein Bein kann er auch heute nur noch halb belasten, in seinem Körper befinden sich nach wie vor Munitionssplitter. Mogulan flüchtet und kommt 2008 in die Schweiz. In Altdorf findet er Arbeit, zuerst in einer Küche und dann in einer Pizzeria. Doch Mogulan bekommt eine Mehlallergie und muss den Job aufgeben.

Kurzum eröffnen Mogulan und seine Frau Waisnavi 2014 in Altdorf die Handyapotheke. Ein Jahr später schon erfolgt die Eröffnung der Filiale in Luzern. Die Geschichte, die mit einem Schicksalsschlag beginnt, wendet sich zum Guten: «Es ist genial gelaufen», freut sich Waisnavi Peethamparam: «Wir arbeiten viel und es ist anstrengend. Doch wir sind sehr stolz, dass wir ein eigenes Geschäft haben und es gut läuft.» ■

Von den Eggbergen nach Altdorf und zurück – bei Schnee und (fast) jedem Wetter

Während zehn Jahren machten sich Christof und Yvonne auf den Schulweg von den Eggbergen nach Altdorf und wieder zurück. Sie taten dies bei Wind und Wetter, im Dunkeln um sechs Uhr früh und im Winter bei viel Neuschnee. Die beiden erzählen von ihrem erlebnisreichen, nicht immer einfachen Schulweg.

Von Christof und Yvonne, 3. Oberstufe, Eggberge

Die erste Schwierigkeit bei der Rückfahrt nach dem Kindergarten war, dass wir genügend Kraft haben mussten, um die Türe der Luftseilbahn aufzustossen. Wenn nicht, fuhren wir mit der nächsten Fahrt wieder runter. Es war für uns auch nicht immer einfach, um sechs Uhr früh aufzustehen. Vor allem im Winter, wenn es dunkel war und viel Neuschnee lag. Dann war der Weg teilweise noch nicht vorgespurt und wir versanken bis zu den Hüften im Schnee. Manchmal musste die Mutter oder der Vater mitkommen, weil wir den Weg alleine nicht geschafft hätten. Es konnte auch sein, dass sie uns von der Bergstation abholen mussten, weil es so schneite und stürmte. Es kam auch vor, dass die Bahn am Morgen nicht fuhr und wir deshalb schulfrei hatten. Das war toll.



Umgekehrt kam es vor, dass in der Schule plötzlich ein Telefon von den Eltern kam und sie mitteilten, dass wegen des Sturms die Bahn nicht mehr fährt und wir nicht nach Hause können. Als wir noch kleiner waren, löste dies bei uns manchmal auch Tränen aus. Wir hatten allerdings immer gute Kollegen und Kolleginnen, bei denen wir übernachten konnten. Sehr schade war, dass wir deshalb so gut wie in keinem Verein sein konnten. Wenn wir trotzdem in einem Verein waren, war dies wegen der Fahrzeiten der Seilbahn sehr schwierig.

Zudem mussten wir uns auch genau überlegen, was wir am nächsten Tag alles brauchen, da wir nicht nach Hause konnten.

Manchmal fährt die Bahn, obwohl es stürmt oder der Föhn stark bläst. Die Fahrt dauert dann teilweise doppelt so lange, da wir immer wieder warten müssen, bis sich die Situation wieder beruhigt hat, bevor wir weiterfahren können.



Das Schöne im Winter ist, dass wir am Morgen mit den Skiern oder mit dem Skihock zur Bergstation fahren dürfen und uns der Skilift nach der Schule dann wieder den Berg hochbringt. Das hat uns immer sehr gefreut. Jetzt, in der Oberstufe, haben wir aber zum Teil bis halb fünf Schule und können deswegen nicht mehr mit dem Skilift hoch, da dieser meistens nur bis 16.15 Uhr fährt. Dann hoffen wir darauf, dass uns das Pistenfahrzeug ein Stück weit mitnimmt.

Je nach Wetter brauchen wir zu Fuss im Sommer etwa 20 bis 30 Minuten von der Bergstation nach Hause. Als wir noch kleiner waren, dauerte es 35 bis 45 Minuten. Wenn der Skilift nicht fährt und es viel Schnee hat, sind es sogar 45 bis 60 Minuten.

Noch vor einigen Jahren, wenn es stürmte und die Bahn nicht fuhr, mussten wir bis zu 60 Minuten von der Talstation hochlaufen. Dann holte uns der Seilwart mit dem Auto ab. Anfänglich schleppten wir noch alle Schultaschen mit. Mit den Jahren versuchten wir aber nur noch das Nötigste mitzunehmen. Seit die Strasse erneuert wurde, bringt uns ein Taxi bei Sturm bis zur Bergstation hoch oder am Morgen hinunter. Dies ist natürlich eine sehr grosse Erleichterung.



Für die kleinen Kinder ist der Schulweg am Anfang schwierig. Sie müssen zum Beispiel wissen, an welcher Bushaltestelle sie aussteigen müssen oder wo es zum Mittagstisch der Stiftung Papilio geht. Die älteren Kinder kümmern sich wie selbstverständlich um die kleineren. Zusammenhalt ist auf diesem Schulweg besonders wichtig.

Oft hatten wir es auch sehr lustig. Vor allem als wir noch in der Primarschule waren, fuhren wir alle um 7.15 Uhr mit der Bahn hinunter und hatten immer jede Menge Spass. Wir spielten auch Fangen oder Verstecken, als wir bei der Bushaltestelle warten mussten. Wenn wir aus den Fenstern der Seilbahn blickten, sahen wir mehrmals Gämsen und Rehe. Der Schulweg war zwar manchmal anstrengend und hart. Aber das hat uns stark sowie selbstständig gemacht und war trotzdem eine schöne Zeit. Jetzt freuen wir uns auf die Lehre. ■

Seit 125 Jahren singen sie in Harmonie

Im Jahre 1894 gründeten vier Urner Persönlichkeiten den Männerchor Harmonie Altdorf. Heute zählt der Verein knapp 40 aktive Sänger und nimmt regelmässig an Gesangsfesten teil. Zum 125-Jahr-Jubiläum gibt es nun «The great Harmony Show».

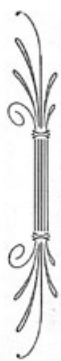


«Harmonie Altdorf» mit Dirigent Felix J. Arnold und Vizedirigentin Franziska Hach-Herger.

Wir schreiben das Jahr 1894: In Altdorf war eine Periode musikalischer Stille eingetreten. So jedenfalls sahen es vier Urner Persönlichkeiten. Ihnen genügten die Aktivitäten des im Jahre 1850 gegründeten Männerchors Altdorf nicht mehr. Kurzenschlossen stellten sie darum den Männerchor Harmonie Altdorf auf die Beine. Als Gründungsmitglieder verzeichnet das Protokoll Franz Muheim (Ständerat 1912–1928), Spitalarzt Wilhelm Kesselbach, Oberförster Carl Jauch und Professor Gottfried ab Egg. Bereits vier Monate nach Gründung zählte der neue Männerchor 17 Sänger. Sie alle mussten vor ihrer Aufnahme eine musikalische Prüfung bestehen. In den Anfangsjahren wurde nicht nur Männergesang, sondern auch Instrumental- und Kammermusik gepflegt. Bereits ein Jahr nach dem Start folgte das erste Konzert im Hotel Schlüssel und im selben Jahr wirkte der Chor an der Aufführung der Tell-Kantate zur Einweihung des Telldenkmals mit.

125 Jahre später im Jahre 2019: In Altdorf gibt es immer noch zwei Männerchöre und beide sind aktiv. Der ältere Chor zählt rund zwei Dutzend Sänger und der Männerchor Harmonie knapp 40. «Im Jahre 1955, in den besten Zeiten, sangen in unserem Chor rund 100 Sänger», weiss Vereinspräsident Roby Arnold zu berichten. Heute, in seinem 125-Jubiläumsjahr, ist das Durchschnittsalter der aktiven Mitglieder von 70plus. «Junge Sänger wollen sich leider nicht mehr in einem Verein verpflichten und Mitgliederbeiträge bezahlen», sagt Roby Arnold. Für ein befristetes Projekt hingegen bereitet es dem Verein keine Mühe Sängerinnen und Sänger zu rekrutieren. «Sobald es aber um einen Vereinsbeitritt geht,

wird es schwierig.» Der Chor nimmt heute noch regelmässig an Gesangsfesten und Wettbewerben teil. «Dies bedingt eine grosse Vorbereitung und ein dementsprechendes Engagement – gibt aber auch den nötigen Ansporn zum Singen», erklärt der Präsident. Das ist mit ein Grund, weshalb die beiden Altdorfer Männerchöre nicht fusionieren. Denn der ältere der beiden Chöre nimmt bereits seit vielen Jahren nicht mehr an bewerteten Gesangsfesten teil. Trotz fehlender Fusionspläne pflegen die beiden Chöre aber dennoch ein freundschaftliches Verhältnis. «Bei unserem 100-Jahr-Jubiläum sind wir sogar zusammen aufgetreten», sagt Roby Arnold.



Die Harmonie Altdorf im Jahre 1899



Obwohl «Harmonie Altdorf» ein reiner Männerchor ist, wurden bereits früh Projekte zusammen mit Frauenstimmen realisiert – erstmals 1903 mit der Angliederung des Damenchores. Dieser Zusammenschluss hielt jedoch nur vier Jahre lang. 100 Jahre später klappte es besser: Der Harmonie-ad-hoc-Frauenchor tritt regelmässig zusammen mit dem Männerchor Harmonie Altdorf an Konzerten und Gesangsfesten auf. Besonders der Auftritt im vergangenen Jahr in Luzern im Zelt des Zirkus Knie bleibt in Erinnerung: «Gemeinsam mit den Frauen haben wir beim ökumenischen Zirkus-Gottesdienst vor 2500 Zuhörerinnen und Zuhörern gesungen», sagt Roby Arnold nicht ohne Stolz.

Nun bereitet sich der Männerchor Harmonie Altdorf zusammen mit dem ad-hoc-Frauenchor auf das nächste Grossereignis vor. Unter der musikalischen Leitung von Felix J. Arnold, ihrem Dirigenten, und unter der Regie von von Lory Schranz aus Altdorf, proben die Sänger und Sängerinnen aus dem Urner Hauptort für das Jubiläumskonzert im Dezember dieses Jahres (siehe Textbox). ■

Jubiläums-Gala-Konzert im Theater Uri

Zum 125-Jahre-Jubiläum des Männerchors Harmonie Altdorf organisiert der Verein zusammen mit dem Ad-hoc-Frauenchor das Jubiläums-Gala-Konzert «The great Harmony Show». Die zwei Aufführungen finden am Sa, 30. November, und So, 1. Dezember 2019 im Rahmen der Dezembertage im Theater Uri statt. Zahlreiche Sängerinnen und Sänger und eine Handvoll Solisten und Solistinnen werden das Publikum zu begeistern wissen.

Im Jubiläumsjahr des Männerchors Harmonie Altdorf finden zudem weitere Auftritte statt: Am 15. Juni singt der Chor am Innerschweizer Gesangsfest in Hitzkirch und am 15. September am CIS Bettagskonzert in der Pfarrkirche Altdorf.

Weitere Infos zum Männerchor Harmonie Altdorf unter www.mc-harmonie-altdorf.ch

Surenen: Der Vogt kommt aus Altdorf

Die nächsten zwei Jahre stellt die Korporationsbürgergemeinde Altdorf den Surenerhirtevogt. Surenen, zwischen Attinghausen und Engelberg, ist die grösste Rinderalp der Schweiz (die grösste Kuhalp ist der Urnerboden). Zum Surenerhirtevogt wurde Theo Kempf aus Altdorf gewählt. Das ist mehr als ein Ehrenamt. «Der Vogt beaufsichtigt den Hirtebetrieb und ist zugleich eine Art Helfer für alle», sagt Theo Kempf.



An vorderster Stelle steht die Zusammenarbeit mit dem Hirten der Alp. Dieser ist für die rund 650 Stück Rindvieh und 600 Schafe verantwortlich. Mit dem Hirten zusammen legt Theo Kempf das Datum des Auftriebs fest. Wann ist die Vegetation so weit gediehen, dass sie die vielen hundert Tiere ernähren kann? Theo Kempf organisiert auch das «Scheenä». Dabei wird die Alp von den Spuren des Winters befreit.

Gegen Mitte Juni bringen die Bauern aus dem Tal ihre Rinder nach Surenen. Die Tiere ziehen dann mit dem fortschreitenden Sommer immer höher hinauf. Die Rinder grasen im Hochsommer sogar über 2000 Meter über Meer. Schlägt das Wetter um, ist der Vogt gefragt. «Kommt es zu einem Wintereinbruch, bespreche ich mit dem Surenerhirt, was zu tun ist und ob wir die Tiere hinuntertreiben sollen», sagt Theo Kempf. Sogenannte Schneebuben sind dann zu organisieren.

Die Hirte Surenen ist seit einigen Jahren voll ausgelastet. Kempf betont, wie wichtig die Alpwirtschaft für die Urner Bauern ist. «Die Alpen entlasten die Betriebe im Tal.» Theo Kempf führt selber keinen Landwirtschaftsbetrieb. Aber er ist dem Bauerntum eng verbunden. Aufgewachsen ist der 46-Jährige Familienvater auf einem Bauernhof in Unterschächen mit 15 Geschwistern. Die Sommer verbrachte er als Bub auf der Alp und packte mit an. Beruflich ist er heute Servicetechniker für Melkmaschinen und andere technische Geräte aus dem Landwirtschaftsbereich. Sein Hobby ist die Braunviehzucht. Seine Tiere stehen im Stall eines befreundeten Bauern. Natürlich ziehen sie im Sommer nach Surenen. ■

Ein Treffpunkt für die ganze Bevölkerung



Die Welt wird digitaler: Bücher, Musik und andere Medien sind oft nur noch elektronisch erhältlich. Auch die Kantonsbibliothek Uri ist längst im digitalen Zeitalter angekommen – dessen sind sich die Co-Leiterinnen, Martina Wüthrich und Carla Biasini, mehr als bewusst: «Mit dem Trend in Richtung digitale Medien nimmt die Zahl der Leute jedoch ab, die wegen einer Ausleihe die Bibliothek besuchen. Die Ausleihen nehmen hingegen ständig zu und wir konnten im 2018 erneut einen Rekord verzeichnen.»

Eine Bibliothek muss sich also in der heutigen digitalen Welt hin zu den Leuten begeben, sie online ansprechen und z.B. Pendelnde mit digitalen Angeboten dort abholen, wo sie gerade sind. Seit 2013 steht mit der «Digitalen Bibliothek Zentralschweiz» (DiBiZentral) ein umfassendes Angebot von Büchern, Zeitschriften, Zeitungen und Hörbüchern online zur Verfügung. Im Januar 2019 kamen «OverDrive», e-Medien in Englisch, und «freegal», e-Musik zum Streamen und Downloaden, hinzu.

Ergänzend will die Kantonsbibliothek Uri für die Bevölkerung aller Altersstufen auch ein Begegnungsort sein. «Die Bibliothek soll ein Ort sein, um sich zu treffen und begegnen», erklärt Carla Biasini. Martina Wüthrich ergänzt: «Die KBU – mit Lesesaal, Café, Kinder-Spielecke, Internet und WLAN – soll ein Ort sein, um einfach zu sein.» Die KBU als Treffpunkt beinhaltet zudem ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen, das nebst der Gschichtä- und Märlichischtä (s. Foto), der digitalen Sprechstunde auch das Intergrationsprojekt «Schenk mir eine Geschichte» umfasst. Die Co-Leiterinnen: «Die digitalen Medien sind für die Kantonsbibliothek nicht Konkurrenz, sondern eine Chance. Natürlich wollen wir die Menschen aber auch bei uns vor Ort haben.» Infos dazu www.kbu.ch ■

internationales musikfestival
15.-18. august 2019

Highlights aus dem Festivalprogramm:

- Love Tree Ensemble feat. Adrian Würsch
- Amar Quartett
- Markus Stockhausen «Eternal Voyage»
- Scheiny's All Star Yiddish Revue
- Alpini Vernähmlässig
- Maria Gehrig & Fränggi Gehrig
- Moes Anthill & Chris Pfändler
- Klangspaziergang

alpentoene

Vorverkauf ab 1. Mai 2019:

alpentoene.ch/tickets

Uri Tourismus



GEWINNEN SIE MIT ALTDORF

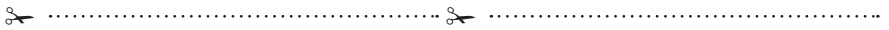
Vom 15. bis 19. August 2019

Klingende Alpen

Von Ambient-Volk, über Tanz und Naturjodel bis hin zum alpinen Blasorchester – «Alpentöne» lässt die Alpen in allen Facetten erklingen. Zu hören ist alpenländische Musik von traditionell, neu und experimentell bis typisch und atypisch.

Insgesamt gibt es rund 70 Konzerte und Darbietungen zu geniessen. «Alpentöne» beschliesst seine musikalische Entdeckungsreise mit dem Klangspaziergang im Reussdelta. Der Vorverkauf startet am 1. Mai 2019.

Lassen Sie sich von «Alpentöne 2019» verzaubern.



5 Tagespässe à Fr. 70.–

für alle Konzerte im Rahmen von «Alpentöne»
am Donnerstag, 15. August 2019.

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie:

Einsendeschluss: Freitag, 19. April 2019

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für «Gewinnen Sie mit Altdorf» können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.